

eben in Kirigamoto

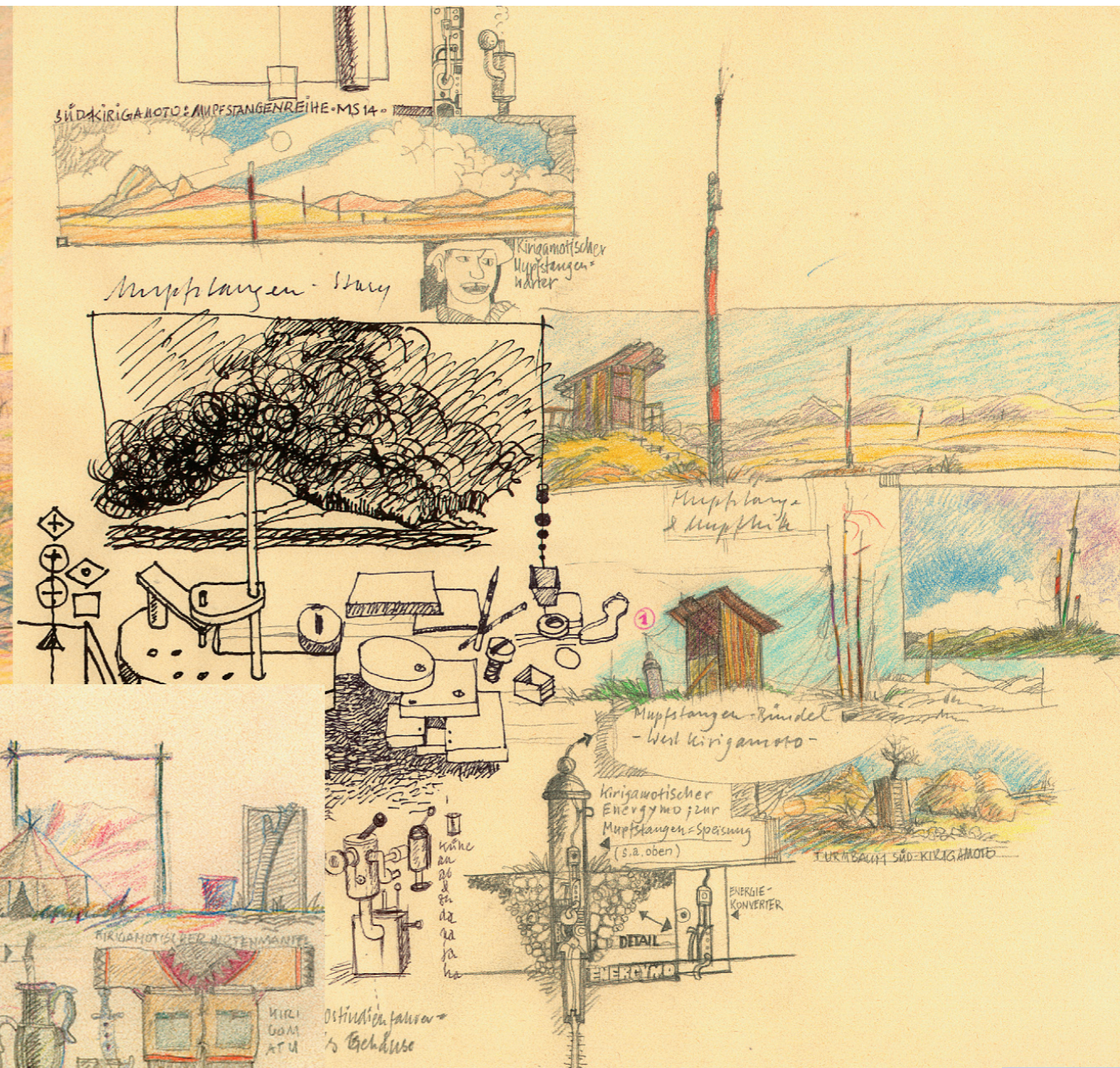
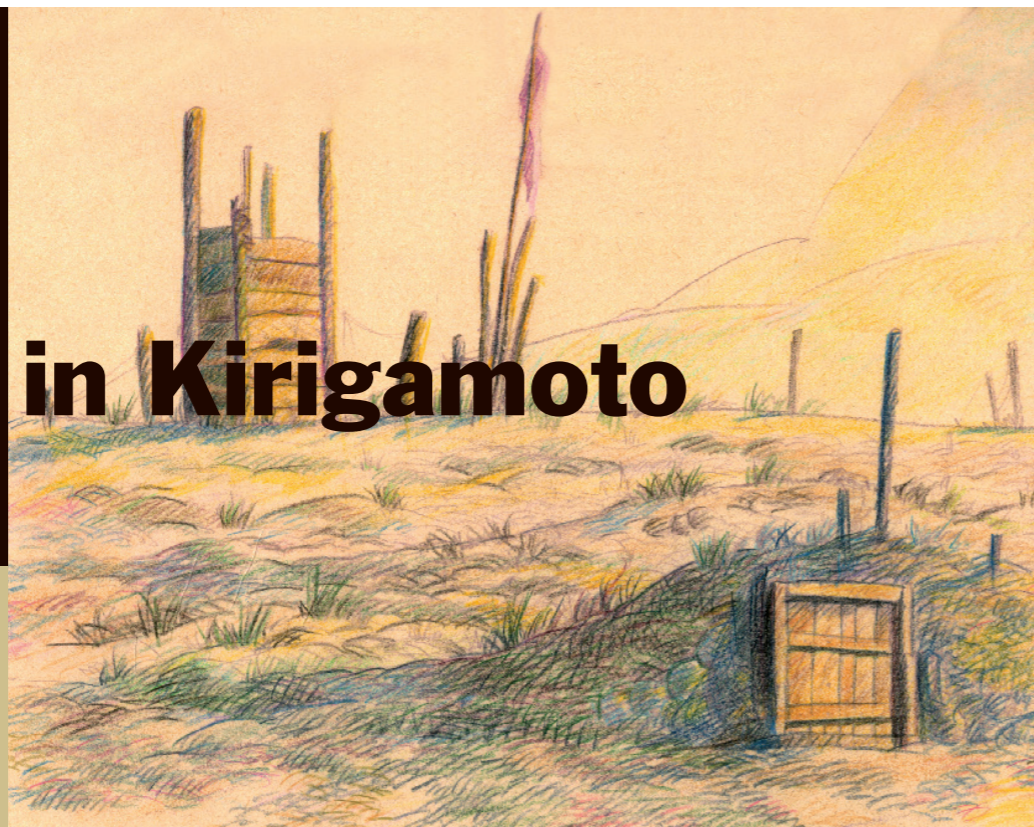
■ Mupfstangen-Alleen durchziehen das Turmburgland Kirigamoto. Das sind die Lebensadern des Landes – sie versorgen Kirigamoto mit Energie, die mittels Energymos aus dem Boden in die Mupfstangen eingespiessen wird.

■ Energymos werden in dezentralen Werkstätten von Hand gefertigt und in Gehäuse eingebaut, die aus aufgebohrten Kanonenrohren von alten Ostindienfahrern bestehen, die von den Altvordern an den südlichen Gestaden der Kirigamoto-See aufgebracht wurden.

■ Jeder Kirigamote hat das Recht, an einer Mupfstange Energie abzuzapfen und eine eigene Mupfstangen-Reihe zu seinem Haus zu erstellen, gegen Entrichtung einer Energiepauschale von 200 Apfeln pro Haus und Jahr. Energiesparen ist mittlerweile auch in Kirigamoto ein Thema. Als Spar-Anreiz fördert die Kirigamotische Regierung die Verbreitung von Computer-Attrappen und in einer Eintausch-Aktion gibt es gegen Einsendung einer Surfbrett-

Attrappe und einer Handy-Attrappe sowie fünf Apfeln in Briefmarken, eine hochwertige Notebook-Attrappe.

■ Noch hat Kirigamoto sein Energieproblem im Griff – doch, was wird die Zukunft bringen?



Die Übersetzung aus dem Kirigamotischen besorgte Trebla Nurb, die nautische Beratung verdanken wir Professor Allan A. Brown von der UCLA. Die Illustrationen stammen von Albi Brun. Alle Rechte beim Verlag Unordnung & Regelwidrigkeit, Chur © 1993